

ntt aktuell Dezember 2014

Prof. Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE 90461 Nürnberg, Hansjoerg_Biener @ yahoo.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen:

A DX: e Mail Liste von Christoph Ratzer (via BCDX)

BCDX: Wolfgang Büschel

DXLD: Glenn Hausers DX Listening Digest

Allgemeines

Reichweiten von Voice of America und Co.

Die unter Aufsicht des Broadcasting Board of Governors stehenden US-amerikanischen Auslandsmedien verzeichnen für 2014 215 Millionen einzelne Nutzer und Nutzerinnen. Die Hälfte davon kommt über Medienpartner an das Material. Die größten Nutzerzahlen erreichten Voice of America, Radio Free Europe/Radio Liberty, Middle East Broadcasting Networks (Alhurra TV, Radio Sawa, Affia Darfur) oder Radio Free Asia 2014 in folgenden Ländern:

Indonesien (31,4 Mio., 2014 wichtiger Wachstumsmarkt für VoA)

Nigeria (16,4 Mio., Zielgebiet von VoA)

Iran (15,6 Mio., 2014 wichtiger Wachstumsmarkt für RFE/RL, auch Zielgebiet von VoA)

Mexico (14,9 Mio., Zielgebiet von VoA)

Afghanistan (9,9 Mio., Zielgebiet von RFE/RL und VoA)

Ukraine (7,6 Mio., 2014 wichtiger Wachstumsmarkt für RFE/RL und VoA)

Äthiopien (6,9 Mio., Zielgebiet von VoA)

Pakistan (6,5 Mio., Zielgebiet von VoA und RFE/RL)

Irak (6,2 Mio., MEBN und andere)

Bangladesh (5,3 Mio., 2014 wichtiger Wachstumsmarkt für VoA)

Myanmar und Tansania, die in den Vorjahren unter den Top 10 waren, sind es 2014 nicht mehr.

Die höchsten prozentualen Reichweiten werden für folgende Länder angegeben: **Kosovo (59,7 %), **Afghanistan (57,7 %), **Somalia (51,6 %), **Albanien (49,0 %), **Vereinigte Arabische Emirate (48,4 %), **Kuwait 38,9 %), **Armenien (38,8 %), Katar (38,1 %), Liberia (36,3 %) und **Irak (35,5 %). Die meisten Länder waren schon in 2012 und 2013 unter den Top Ten.

Für das Office of Cuba Broadcasting (Radio/TV Martí) wurden ausdrücklich keine Zahlen vorgelegt, weil in Kuba keine Hörerforschung möglich ist. Ähnliches gelte für viele Zielgebiete von Radio Free Asia.

Wie hart der Überlebenskampf der Voice of America unter dem Dach des Broadcasting Board of Governors bzw. neben Radio Free Europe/Radio Liberty, Radio Free Asia, Middle East Broadcasting Networks und Office of Cuba Broadcasting ist, offenbarte eine VoA-Pressemeldung, die parallel zu einer BBG-Meldung über einen neuen Publikumsrekord von 215 Mio. Einzelpersonen wöchentlich verschickt wurde. In einer Graphik wies die Presseabteilung der Stimme Amerikas darauf hin, das 67 Prozent des Radioanteils (74,5 von 110,8 Mio.), 80 Prozent des Fernsehanteils (99,6 von 123,9 Mio.) und 70 Prozent des Internetanteils (17,1 von 24,6 Mio.) exklusiv von VoA-Angeboten beigesteuert wurden.

So hatte man das in der BBG-Mitteilung nicht erfahren, doch ist auch im Separatvotum der VoA Auswahl erkennbar. In der BBG-Mitteilung war darauf hingewiesen worden, dass manche wichtige Zielgebiete nicht mit regulärer Hörerforschung erreicht werden können. Zwar kann man fragen, ob Radio/TV Martí in Kuba irgendeine Resonanz hat, aber es mag doch sein, dass in einigen Regionen wie etwa China, wo sich Voice of America-Angebote und andere US-Auslandsmedien duplizieren, die Gewichte anders darstellen.

Für Radiofreunde interessant ist die Information, dass das VoA-Publikum immer noch zu 32,5 Prozent allein übers Radio erreicht wird, im Vergleich zu 41,7 Prozent über Fernsehen und ganzen 2,8 Prozent allein über Internet. Die restlichen 22,9 Prozent gehen auf die Nutzung mehrerer Plattformen. (Dr. Hansjörg Biener)

Ebola: Deutsche Welle startet Aufklärungsprogramm

Nach BBC und Voice of America hat auch die Deutsche Welle in ihrem Afrika-Angebot ein spezielles Ebola-Aufklärungsprogramm. „Über 5.200 Tote und 14.000 Infizierte sowie neue Fälle in Mali zeigen, dass es noch lange keinen Anlass gibt sich zurückzulehnen“, sagt Claus Stäcker, Leiter der Afrika-Programme. „Zwar gibt es bereits einige Aufklärungskampagnen, doch das Unwissen über Ebola ist noch weit verbreitet. Es befeuert Gerüchte, Unsicherheit und Ängste.“

Die seit dem 19. November ausgestrahlte Radioreihe beginnt als Recherche „on air“: Die Hörer und Hörerinnen erleben mit, wie zwei afrikanische Redakteure vor dem Mikrofon ihre eigenen Erfahrungen, Meldungen von Nachrichtenagenturen, Wissenschaftsartikel oder Social-Media-Diskussionen aufnehmen und nach schlüssigen Antworten auf drängende Fragen suchen. Mit dem neuen Format wenden sich Afrikaner an Afrikaner. „So kommen Überlebende der Ebola-Epidemie im Jahr 2000 in Gulu, Uganda, zu Wort, die Westafrikanern mit ihren Erfahrungen helfen wollten.“ Das mache die Vermittlung einfacher, zumal sensible Themen angesprochen wer-

den, etwa Beerdigungsformen, Totenrituale, Hygiene oder auch Sexualität. „Uns war wichtig, dass wir nicht mit einer westlichen Besserwisser-Haltung daherkommen“, so Stäcker.

Die achteilige Serie thematisiert die wichtigsten Fragen, Mythen und Ängste rund um das tödliche Virus. Das zunächst achteilige Ebola-Spezial wird auf Englisch ausgestrahlt sowie später auch auf Französisch, Haussa, Kisuaheli und Portugiesisch. Das Auswärtige Amt fördert das Projekt. Derweil haben BBC World Service und Voice of America eine strategische Allianz gegen Ebola bekannt gegeben, in der sie ihre bisherigen Informationsanstrengungen bündeln wollen. (Deutsche Welle 19.11.2014, Dr. Hansjörg Biener)

Russland: Die **Stimme Russlands** firmiert jetzt seit dem 10. November als Radio Sputnik (www.sputniknews.com). Generaldirektor Dmitry Kiselev: „Sputnik richtet sich an die Milliarden Menschen in aller Welt, die die aggressive Propaganda in Radio, Fernsehen und Zeitungen satt haben, die nur Zwietracht sät, internationales Recht verachtet, jeglichen Menschenverstand, die Wahrheit und die Fakten. Die Menschen suchen nach Alternativen, und wir antworten darauf, indem wir Sputnik weltweit verbreiten. Die Nachfrage ist erkennbar da.“

Nach eigenen Angaben betreibt Sputnik multimediale Produktionsstätten in „London, Washington, D.C., New Delhi, Kairo, Montevideo, Beijing, Berlin, Rio de Janeiro, Istanbul, Paris, Buenos Aires, Belgrad, Helsinki, Minsk, Kiew, Taschkent, Astana, Bishkek, Dushanbe, Sukhumi, Tskhinvali, Tbilisi, Yerevan, Baku und Chisinau“ und produziert in Russisch, Abchasisch, Aserbaidshanisch, Arabisch, Armenisch, Chinesisch, Dari, Deutsch, Englisch, Estnisch, Französisch, Finnisch, Georgisch, Hindi, Japanisch, Kasachisch, Kirgisch, Krim-Tatarisch, Lettisch, Moldawisch, Ossetisch, Polnisch, Portugiesisch, Pashto, Spanisch, Serbisch, Tadschikisch, Türkisch, Usbekisch und Ukrainisch. Bis zum Ende des Jahres sollen 24-stündige Nachrichtenfeeds in Arabisch (aus Kairo), Chinesisch (Beijing), Englisch (Washington) und Spanisch (Montevideo) zur Verfügung stehen. (<http://sputniknews.com/russia/20141110/1014569630.html> 10.11.2014)

Lang- und Mittelwelle

Dänemark (Grönland): Ende November 2014 nahm die erste der zu reaktivierenden Mittelwellen für **Kalaalit Nunaata Radioa** den Testbetrieb auf. Der offizielle Start war für den 1. Dezember angekündigt, doch gab es mit Wahlen am 28. November auch Anlass für einen früheren Sendebeginn. Trotz der erst 2 kW gab es bald eine Empfangsmeldung in Schweden.

Wegen mangelnder Flächendeckung soll Kalaalit Nunaata Radioa auf drei Mittelwellen zurückkehren. Folgender Zeitplan wurde genannt:

Qeqertarsuaq 650 kHz (5 kW) Rückkehr 1. Dezember 2014

Nuuk 570 kHz (5 kW) 1. März 2015

Simiutaq, Qaqortoq 720 kHz (10 kW) 1. Juni 2015

(Bernt-Ivan Holmberg 26.11., Stig Hartvig Nielsen 27.11.2014 via mediumwave.info, Dr. Hansjörg Biener)

Georgien (Abchasien): Auf der Mittelwelle 1350 kHz konnte **Apsua Radio** im November täglich 03.50 (manchmal auch erst 04.50)- etwa 06.20 und 13.50 (manchmal 14.55)-15.55 Uhr beobachtet werden. (Rumen Pankov 23.11.2014 BCDX)

Vereinigtes Königreich: Die BBC schaltet wie 2012 einige Mittelwellen ihrer Lokal-/Regionalstationen ab, um mögliche Publikumsverluste abzuschätzen. Die Hörerschaft der möglicherweise einzusparenden Mittelwellensender wurde durch Ansagen im Voraus informiert und auf die zahlreichen Alternativen (UKW, DAB, BBC-Player) hingewiesen. Interessant ist, dass zahlreiche Mittelwellen schon vor diesem Versuch nicht mehr auf <http://www.bbc.co.uk/radio/info/frequencies.shtml> verzeichnet waren (mit Sternchen angemerkt).

1.-5. Dezember 2014 Probeabschaltung folgender Sender (Vorinformation 17. November-1. Dezember):

*1161 kHz (Bexhill 1 kW) und

*1485 kHz (Brighton 1 kW): **BBC Sussex** (Broadcasting House, Queens Road, Brighton, East Sussex, BN1 3XB). Das Publikum wurde auf 95,3 MHz in Brighton und Worthing, 95,1 MHz Horsham, 104,5 und 104,8 MHz für die Flächendeckung sowie DAB an der Küste verwiesen. Der Player bei <http://www.bbc.co.uk/bbcsussex> Audiolink startete beim Aufruf nicht.

*1368 kHz (Duxhurst 1 kW): **BBC Surrey** (Broadcasting Centre, Guildford, Surrey, GU2 7AP). Das Publikum wurde auf 104,0 und 104,6 MHz sowie DAB verwiesen. Der Player bei <http://www.bbc.co.uk/bbcsurrey> startete beim Aufruf.

1557 kHz (Oxcliffe 250 W): **BBC Radio Lancashire** (Darwen Street, Blackburn, Lancashire, BB2 2EA). Das Publikum wurde auf 104,5 MHz verwiesen; DAB gibt es noch nicht im Gebiet. Die Mittelwelle 855 kHz (Preston 1 kW) war nicht betroffen, aber auch nicht erwähnt. Der Player bei <http://www.bbc.co.uk/radiolancashire> startete beim Aufruf nicht.

8.-12. Dezember 2014 Probeabschaltung folgender Sender (Vorinformation 24. November-8. Dezember)

*1332 kHz (Lacock 400 W) und

*1368 kHz (Swindon 100 W): **BBC Radio Wiltshire** (Broadcasting House, 56-58 Prospect Place, Swindon, Wiltshire, SN1 3RW). Das Publikum wurde auf 103,6 MHz in Swindon, 104,9 MHz in Marlborough, 104,3 MHz in Chippenham und West Wiltshire, 103,5 MHz in Salisbury und South Wiltshire sowie DAB verwiesen. Der Player bei <http://www.bbc.co.uk/bbcwiltshire> startete beim Aufruf.

*1458 kHz (Torbay 2 kW): **BBC Radio Devon** (P. O. Box 1034, Plymouth). Das Publikum wurde auf 103,4 und 104,3 MHz sowie DAB verwiesen. Die Hörschaft Richtung Exeter wurde auch auf 95,8 MHz und die Mittelwelle *990 kHz (Exeter 1 kW) aufmerksam gemacht. Die Mittelwelle *801 kHz (Barnstaple 2 kW) wurde nicht erwähnt. Der Player bei <http://www.bbc.co.uk/radiodevon> startete beim Aufruf.

1485 kHz (Hull 2 kW): **BBC Radio Humberside**. Das Publikum wurde auf 95,9 MHz und DAB verwiesen. Der Player bei <http://www.bbc.co.uk/radiohumberside> startete beim Aufruf.

(Dr. Hansjörg Biener)

Kurzwelle

Bulgarien: Global 24 Radio (<http://about.global24radio.com/>) hatte am 22. November 2014 einen 24-stündigen Test auf der Kurzwelle Kostinbrod 9465 kHz (nicht parallel zu WRMI Okeechobee 9395 kHz). (Jerry Berg 22.11., Wolfgang Büschel 22.11., Tarek Zeidan 22.11.2014 BCDX/DXLD)

Deutschland: Seit Spätnachmittag 21. November 2014 arbeitet bei **Radio HCJB Weenermoor** ein neuer Sender auf 7365 kHz. In der ersten Zeit wurde mit 2 kW gesendet, doch sollte die Leistung noch erhöht werden. (Stephan Schaa 22.11., Martin Elbe 22.11., Wolfgang Büschel 26.11.2014 A-DX/BCDX)

Deutschland: Seit Weihnachten 1953 schlägt die **NDR**-Sendung „Gruß an Bord“ eine Brücke zwischen den Seeleuten auf den Meeren und ihren Angehörigen in Deutschland: Seeleute schicken Grüße in die Heimat, ihre Familien haben die Möglichkeit, ihren Lieben auf hoher See ein frohes Fest und ein gutes, neues Jahr zu wünschen. Ausgestrahlt wird das Programm am 24. Dezember 2014 19.00-23.00 Uhr über die Mittelwellen von NDR Info Spezial (Flensburg 702 kHz, Lingen 792 kHz, Hannover 828 kHz und Hamburg 972 kHz sowie Kurzwellen Richtung Atlantik und Indischer Ozean, die erst zeitnäher bekannt werden, die der NDR nach dem Ende der deutschen Kurzwellsendungen der Deutschen Welle selber organisiert.

In einer ersten Pressemitteilung http://www.ndr.de/der_ndr/presse/mitteilungen/Empfang-auf-allen-Weltmeeren-Gruss-an-Bord-auch-ueber-Kurzwelle,pressemeldungndr15046.html wurden folgende Frequenzen genannt:

19.00-23.00: Flensburg 702, kHz, Hamburg 972 kHz, Hannover 828 kHz und Lingen 792 kHz

19.00-21.00 Uhr bei Veranstaltungen in Hamburg und Leer aufgezeichnete Grüße: 9850 für Atlantik-Nord, 11720 für Atlantik/Indischer Ozean (Südafrika), 11840 für Atlantik-Süd, 11840 für Indischer Ozean – West, 11965 für Indischer Ozean-Ost, 13780 für Atlantik/Westafrika

21.00-23.00 evangelische Christmette aus der St. Nicolai-Kirche in Hamburg und dann bis 23.00 Uhr Grüße, die per e-Mail oder Brief eingesandt wurden: 7335 für Atlantik-Nord, 9490 für Atlantik-Süd, 9490 für Indischer Ozean-West, 9650 Indischer Ozean-Ost, 9735 für Atlantik/Indischer Ozean (Südafrika), 11655 für Atlantik-West Afrika

Die Frequenz 9850 kHz wurde umgehend von Adventist World Radio dementiert, das die Welle zur gleichen Zeit Richtung Algerien/Marokko einsetzt. Darum seien hier auch die Frequenzen vom Vorjahr genannt. 2013 wurden folgende Frequenzen eingesetzt:

19.00-21.00: 6125 (Nauen DE-125 kW, 250°) für Atlantik-Nord, 9460 (N-100 kW, 130°) für Indischer Ozean-West, 9885 (Moosbrunn AT-100 kW, 115°) für Indischer Ozean-Ost, 9925 (Issoudun FR-250 kW, 156°) für Afrika, 11955 (I-250 kW, 195°) für Atlantik-Süd

21.00-23.00: 6040 (Nauen 125 kW, 250°) für Atlantik-Nord, 9435 (Issodun FR-250 kW, 195°) für Atlantik-Süd, 9625 (N- 125 kW, 130°) Indischer Ozean-West, 9880 (Moosbrunn AT-100 kW, 115°) Indischer Ozean-Ost, 9925 (I-250 kW, 156°) für Afrika

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

(NDR, Wolfgang Büschel, Dr. Hansjörg Biener)

Georgien (Abchasien): Im Schatten des Ukraine-Konflikts hat Russland seinen Zugriff auf Abchasien verstärkt. In Abkommen über eine strategische Partnerschaft sieht die gemeinsame militärische Grenzsicherung gegenüber Georgien vor, russische Investitionen und insbesondere die Übernahme der Renten für Abchasen. **Apsua Radio**, der Rundfunk der von Georgien abtrünnigen Region, konnte im November 2014 sporadisch parallel zur Mittelwelle 1350 kHz auch ca. 05.00-06.00 Uhr auf der Kurzwelle 9535 kHz (5 kW, nd) beobachtet werden. (Rumen Pankov 9., 10., nicht aber 11., 12.11., Wolfgang Büschel 24.11.2014 DXLD)

Indien: Das selten gewordene **Radio Kashmir**, Srinagar, konnte im November 2014 mehrfach ca. 13.15-14.00 Uhr auf der Kurzwelle 4950 kHz beobachtet werden. Die Modulation war aber schwach. (Jose Jacob 15.-20.11., Ron Howard 18.11., Wolfgang Büschel 20.11.2014 BCDX)

Indien: Viele indische Mittelwellenstationen, aber auch einige Kurzwellensender haben am 31.12.2013/1.1.2014 ihr Programm verlängert, um um 24.00 Uhr indischer Zeit/18.30 Uhr Weltzeit das neue Jahr einzuläuten. Folgende Kurzwellen waren beim Jahreswechsel dabei:

4775 Imphal
4810 Bhopal
4860 Shimla
4910 Jaipur
5010 Thiruvananthapuram
5040 Jeypore
9425 Delhi
(Jose Jacob)

Indien: All India Radio hat fünf regionale Kurzwellenstationen offiziell aufgegeben. Die 50-kW-Sender in Gorakhpur (Uttar Pradesh), Gauhati (Assam), Jammu (Jammu & Kashmir) und Ranchi (Jharkand) waren schon länger außer Betrieb, während der in Mumbai (Maharashtra) immer noch auf 4840 kHz aktiv war. (Wavescan via Ian Baxter 24.11.2014)

Japan: NHK World - Radio Japan hat folgenden Wintersendeplan in Englisch:

05.00-05.30: 9770 (Issoudun FR) für Afrika 13640 (al-Dhabiya AE) für Europa
10.00-10.30: 9625 (Yamata JP) für Hawaii
11.00-11.30: 9760-DRM (Woofferton UK) Fr für Europa
12.00-12.30: 11740 (Kranji SG) für Südostasien
14.00-14.30: 11695 (Taschkent UZ) für Südwestasien, 11925 (Palau) für Südostasien
18.00-18.30: 11800 (Meyerton ZA) für Afrika
(NHK Radio Japan via Wolfgang Büschel BCDX)

Japan: In einer Gemeinschaftsaktion machen mehrere Anbieter, die für Nordkorea senden, am 13. Dezember 2014 mit einem Symposium in Tokio auf ihre Arbeit aufmerksam. Das Symposium sollte sogar 13.30-16.00 Uhr live auf 15150 kHz ausgestrahlt werden. Beteiligt sind folgende Anbieter, die sich damit offensichtlich gegenseitig anerkennen:

Japan: Nippon no Kaze (Secretariat of the Headquarters for the Abduction Issue im Justizministerium), JSR Shiokaze (Investigation Commission on Missing Japanese)

USA: Radio Free Asia, Voice of America

Südkorea: Free North Korea Radio, North Korea Reform Radio, Open Radio for North Korea und Radio Free Chosun (Ron Howard 23.11.2014 BCDX)

Kongo (Kinshasa): Radio Télé Candip im ost-zairischen Bunia wurde 2014 in BCDX oder DXLD jedem Monat mindestens ein Mal auch in Europa gemeldet. Die Empfangszeiten auf 5066 kHz im Oktober und November begannen gegen 03.00 und 17.00 Uhr. (Mauro Giroletti 5., 18.10., Tim Rahto 10.11., Glenn Hauser 10., 14.11., Wolfgang Büschel 11.11.2014 BCDX/DXLD)

Korea/Bulgarien: Mit dem 16. November 2014 hat die deutsche Sendung von **KBS World Radio** über Space-Line Ltd. eine neue Frequenz:

19.00-20.00: 5905 (ex 5900) (Sofia Kostinbrod 100 kW, 306°) \\ 5885-DRM (Sofia Kostinbrod 50 kW, 306°) (Ivo Ivanov 20.11.2014 BCDX)

Korea (Nord) (von verschiedenen Standorten): Außer den regulären Auslandssendern und religiösen Programmen in Koreanisch gibt es folgende Programme, die sich speziell mit politischen Inhalten oder Suchmeldungen nach vermissten Personen an eine Hörerschaft in Nordkorea richten:

12.30-13.30: 9330 (Duschanbe 100 kW, 71°) Radio Free North Korea
13.00-15.00: 7515 (4.11. ex 7557, 7555/7560) (Taschkent 100 kW, 70°) Radio Free Chosun
13.00-14.00: 9950 (Tanshui 100 kW, 2°) Nippon no Kaze Koreanisch. 13.30 Furusato no Kaze Japanisch
13.30-14.30: 5985 (Yamata 100 kW, 280°) Shiokaze Mo Mi Japanisch, Di Chinesisch/Koreanisch, Do Englisch, Fr Koreanisch, Sa Koreanisch/Japanisch, So Japanisch/Koreanisch (alternative Frequenzen 5910/6135/7220/7260 kHz)
14.30-15.30: 7590 (Taschkent 100 kW, 70°) North Korea Reform Radio
14.30-15.00: 9960 (Koror 100 kW, 345°) Furusato no Kaze Japanisch
15.00-15.30: 9975 (Koror 100 kW, 345°) Nippon no Kaze Koreanisch
15.30-16.00: 9965 (Koror 100 kW, 345°) Nippon no Kaze Koreanisch
16.00-17.00: 5910 (Yamata 100 kW, 280°) Shiokaze Sprachen siehe 13.30 (alternative Frequenzen: 5955/5975/6070/6110/6135/6165/6185/7240/7245 kHz)
16.00-16.30: 9975 (Koror 100 kW, 345°) Furusato no Kaze Japanisch

(Ivo Ivanov 31.10., 13., 15.11., Ron Howard 13.11.2014 BCDX/DXLD)

Kuba: Radio Habana Cuba soll im Dezember 2014 50-kW-Tests auf der alten 3-MHz-Frequenz von Radio Rebelde, 3365 kHz, durchführen. Nach Angaben des Frequenzplaners, Arnaldo Coro, ist man mit den Vorbereitungen fast fertig. (Arnaldo Coro 23.11.2014 via Wolfgang Büschel BCDX)

Madagaskar: Nach jahrelangen Verzögerungen hat die protestantische **Madagascar World Voice** am 14. November 2014 die Genehmigung zum Import ihrer Sender erhalten. Wie die US-amerikanische Muttergesellschaft World Christian Broadcasting auf Facebook mitteilte, habe man damit die allerletzte Hürde für den „baldigen“ Sendebeginn des Missionssenders genommen. Das Projekt ist seit 2004 anhängig, und hing seit 2010 an der „letzten von 16“ Unterschriften.

Die Madagaskar World Voice soll mit drei 100-kW-Sendern ausgestattet werden, die bereits seit Jahren in Houston auf die Verschiffung warten. Offensichtlich hatte World Christian Broadcasting mit dem fast vollständigen Aufbau der Kurzwellenstation schon zu viel Spendengeld investiert, um das Projekt sterben zu lassen. Auf dem Sendegelände ist alles andere ebenfalls seit 2010 bereit.

Nach dem Sendebeginn soll die Kurzwellenstation Magazinprogramme mit christlichem Einschlag in Arabisch, Englisch, Portugiesisch und Spanisch senden sowie die Sendungen der Schwesterstation KNLS Anchor Point in Chinesisch und Russisch ergänzen. Beobachter finden, dass die Station nun tatsächlich ein Jahrzehnt zu spät kommt, weil die Kurzwelle nicht nur in Asien und Lateinamerika, sondern nun auch in Afrika auf dem Rückzug ist. Womöglich wäre es sinnvoller gewesen, einen der lagernden 100-kW-Sender zu KNLS Anchor Point zu bringen, wo der erste von zwei 100-kW-Sendern schon lange aufgegeben werden musste. (Steve Cooper 16.11..2014 DXLD, Dr. Hansjörg Biener)

Oman: Radio Sultanate of Oman hat auch eine Kurzwellensendung in Englisch:

14.00-15.00: 15140 (Thumrait 100 kW, 315°) Richtung Europa: Englisch (am 13.11. nur 14.30-15.00)

(Ivo Ivanov 13.11., Glenn Hauser 17., 18.11.2014 DXLD)

Peru: Folgende Stationen wurden in Glenn Hauser's DX Listening Digest im November als aktiv gemeldet:

Die meisten Stationen werden mit leichten Frequenzabweichungen gemeldet

4745 Radio Huanta 2000, Huanta, Ayacucho,

4775 R. Tarma, Tarma, Junín; ID "OCX4J 1510 kHz Onda Media..."

4790 R. Visión, Distrito Jose, Leonardo Ortiz, Chiclayo, Lambayeque

4810 R. Logos, Tarapoto ID "Radio Logos una señal sin fronteras"

*5980 R. Chaski, Urubamba, Cusco; ID "Radio Chaski, transmitiendo en las tres frecuencias, onda corta 5980 kHz, Amplitud modulada 630 kHz y Frecuencia Modulada 94.9 en las tres frecuencias una sola señal, desde Cusco Perú para la gloria de Dios..."

6175 R. Tawantinsuyo, Cusco

(Glenn Hauser 1.11., Pedro F. Arrunátegui 5.11., Robert Wilkner 5., 6., 9., 11., 14.11., Alfredo Cañote 12., 13.11., Maurits van Driessche 16.11.2014 DXLD)

Rwanda (aus Frankreich und Madagaskar): Die Exilprogramme für Rwanda haben folgenden Wintersendeplan 2014/15:

16.00-17.00: 17605 (Issoudun FR 100 kW, 144°) Sa Kinyarawanda Sat

17.00-18.00: 17540 (Talata Volonondry MG 250 kW, 310°) Radio Impala / Radio Mara Kinyarawanda/Französisch

(Ivo Ivanov 1., 5., 21.11., Jim Andrew 8.11., Edward Kusalik 22.11.2014 BCDX/DXLD)

Sri Lanka: Global 24 Radio (<http://forum.global24radio.com/topic.php?id=33>) plant einen Test für Sendungen nach Afrika und Asien:

7.12., 15.00-15.58: 13720 (Trincomalee) (ursprünglich angekündigt 13.00)

(Mike Terry 19., 20.11.2014 BCDX)

Südafrika: Channel Africa hat folgenden Wintersendeplan 2014/15 über Sentech in Meyerton:

seit 2011 nur noch montags bis freitags

03.00-03.55: 6155 (250 kW, 19°) für Zentral- und Ostafrika: Englisch

03.00-04.00: 3345 (100 kW, 5°) für das Südliche Afrika: Englisch

04.00-07.00: 7230 (100 kW, 5°) für das Südliche Afrika: Englisch

06.00-06.55: 15255 (250 kW, 328°) für Westafrika: Englisch

07.00-16.00: 9625 (100 kW, 5°) für das Südliche Afrika: Englisch. 12.00 Nyanja. 13.00 Lozi. 14.00 Portugiesisch. 15.00 Englisch

15.00-15.55: 17770 (250 kW, 19°) für Zentral- und Ostafrika: Swahili

16.00-17.55: 15235 (250 kW, 340°) für Westafrika: Französisch. 17.00 Englisch

Die Website <http://www.channelafrica.co.za/sabc/home/channelafrica> ist zugänglich, hat aber offenbar Fehler. Für das Südliche Afrika senden noch Radio France Internationale und die Voice of America in Portugiesisch auf Kurzwelle, während die Deutsche Welle die Sendungen zum 27. Oktober neu strukturiert hat und nun auf zweimal 20 Minuten werktags bei etwa 25 UKW-Partnern setzt. (Dr. Hansjörg Biener)

Sudan (von verschiedenen Standorten): Radio Tamazuj hat mit dem Wintersendeplan sein Zielgebiet ausgedehnt. Ursprünglich ging es im wesentlichen um die Regionen nördlich und südlich der Grenzen zwischen Sudan und Südsudan. Wegen des Bürgerkriegs im Südsudan will man nun auch dessen Süden bzw. die Flüchtlingen in den Nachbarstaaten Äthiopien, Uganda und Kenia erreichen. Nach eigenen Angaben hat man jetzt folgenden Sendepplan:

04.00-04.27: 7315 11940 15550

15.00-15.27: 13800 15400 15550

International am häufigsten gemeldet wird die Morgensendung. (Dr. Hansjörg Biener)

USA (Florida): Global 24 Radio (<http://about.global24radio.com/>) hat folgenden Programmplan (14.11.2014) über WRMI Okeechobee.

00.00-12.00: 9395 (100 kW, 315°) Richtung Westkanada Alabama, Montana, Vancouver Canada.

00.00 Mo Di Media Network, Mi Global 24 Daily Mailbag, Do Dialogos Greece, Fr Global 24 Daily Mailbag, Sa Media Network Plus, So noch unbestimmt

00.30 Mo Mi Switzerland in Sound, Di Sa Blues Radio International, Do The Rock Pile, Fr World of Radio, So noch unbestimmt

01.00 Mo Peace Talks Radio, Di Do The Rock Pile, Mi International Relays, Fr Sa Jazz from the Left, So The Fringe Radio Show

02.00 Mo Dialogos Media - All Things Greek, Di Do The Rock Pile, Mi International Relays, Fr Sa Jazz from the Left, So The Fringe Radio Show

03.00

Mo Classics and Beyond, Di EU News/Switzerland in Sound, Mi Radio Slovakia, Do The Rock Pile, Fr Sa Jazz from the Left, So The Fringe Radio Show

04.00 Mo The Stuph File, Di Blue Grass Review, Mi World of Radio/Media Network, Do Exploration with Dr. Michio Kaku, Fr The Rock Pile, Sa The Rendez-Vous - First Airing, So The Fringe Radio Show

05.00 Mo Do NHK Radio Japan, Di Jazz for the Asking, Mi So Radio France International, Fr The Rock Pile, Sa The Rendez-Vous

06.00 Mo-So Radio France International

07.00 Mo Mi Do Deutsche Welle, Di Focus Asia Pacific/Global 24 Daily Mailbag, Fr EU News/Blues Radio International, Sa Switzerland in Sound/Focus Asia Pacific, So The Rendez-Vous

08.00 Mo Focus Asia Pacific/Blues Radio International, Di Old Time Radio - Drama, Mi Focus Asia Pacific/Blues Radio International, Do The Kelly Alexander Show, Fr Polish Radio External Service, Sa The Rendez-Vous, So Exploration

09.00 Mo-Fr So KBS World Radio, Sa The Rendez-Vous

10.00 Mo-Fr Channel Africa, Sa The Rock Pile, So Media Network Plus/Tales from the South

11.00 Mo Jazz from the Left, Di Classics and Beyond, Mi NHK Japan, Do The Happy Station Show, Fr The Kelly Alexander Show, The Rock Pile, So The Rendez-Vous

12.00-24.00: 9395 (100 kW, 355°) Richtung Norden

12.00 Mo Jazz from the Left, Di Global Voices, Mi Radio Slovakia, Do Classics & Beyond, Fr So The Rendez-Vous, The Rock Pile/Switzerland in Sound,

13.00 Mo Mi Jazz from the Left, Di Classical Worldwide, Do KBS World Radio, Fr The Rendez-Vous, Sa The Happy Station Show, So Radio Cairo

14.00 Mo-Do Sa Old Time Radio - Drama, Fr Classics & Beyond, So Radio Cairo/Switzerland in Sound

15.00 Mo-Fr Democracy Now!, Classics & Beyond, So Sounds from the Global Village

16.00 Mo-Do Channel Africa, Fr World Radio Network, Sa Deutsche Welle, So Peace Talks Radio

17.00 Mo Mi Do Radio New Zealand/Vatican (NA), Di EU News Network, Fr World Radio Network, Sa Swiss Info > Vatican Radio (1715), So Jazz for the Asking

17.30 Mo Di Fr Radio Prague, Mi Do Radio Slovakia, Sa Focus Asia Pacific, So Jazz for the Asking

18.00 Mo So NHK Radio Japan, Di-Fr Radio Sweden, So Radio Guangdong

18.30 Mo Blues Radio International, Di-Fr Radio Slovakia, Sa Banns Radio International, So KBS World Radio

19.00 Mo-So Polish Radio

20.00 Mo Mi Do Sons of Liberty, Di The Rendez-Vous, Fr Song of India, Sa Switzerland in Sound, So Exploration

21.00 Mo Focus Asia Pacific/Blues Radio International, Di The Rendez-Vous, Mi The Stuph File, Do Dialogos Greece, Fr So The Kelly Alexander Show, Sa Media Network/World of Radio

22.00 Mo World of Radio/Switzerland in Sound, Di The Happy Station Show, Mi World of Radio/Wavescan, Do World of Radio/Blues Radio International, Fr Jazz for the Asking, Sa The Stuph File, So Radio Prague/Radio Slovakia

23.00 Mo-Fr Democracy Now!, Sa Song of India, So The Happy Station Show

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1sfbOQ_lr65W7iIFaD-lnYF7zJuI3RsNtMPoSTFEfmdA/edit#gid=0> Empfangsberichte sind erbeten an qsls@global24radio.com. (Dr. Hansjörg Biener)

UKW

Armenien: Am 3. November 2014 nahm in der armenischen Hauptstadt Jerewan ein russisch-armenisches Nachrichtenradio auf 106,0 MHz den Betrieb auf. Nach Angaben von Armen Gasparyan soll die Station sowohl die traditionell engen Beziehungen zwischen Russland und Armenien weiter fördern als auch ein Vorbild für guten Journalismus werden. In fast demselben Atemzug sah sich der armenische Journalist, der bei den russischen Auslandsmedien für die Beziehungen zu den nach-sowjetischen Nachbarstaaten zuständig ist, gezwungen, den Vorwurf einer russischen Medienoffensive entgegenzutreten. Es sei in Armenien etwas völlig Normales, einen Radiosender aufzumachen, ebenso sei es für den neuen Radiosender normal, einen objektiven Journalismus zu pflegen.

Armenien ist seit 1953 auch Zielgebiet von Radio Free Europe/Radio Liberty, das im wesentlichen auf Satellit und Internet setzt, und nach Angaben der Website auch eine lokale Wiederausstrahlung in Jerewan auf 105,9 MHz hat. Nach Einschätzung von Medienrechtsorganisationen ist Armenien „nicht frei“.

(http://arka.am/en/news/society/voice_of_russia_and_novosti_armenia_launch_a_new_joint_radio_project/#sthash.MQMKwo3A.dpuf

http://arka.am/en/news/politics/russia_does_not_wage_information_warfare/#sthash.CqzQKI19.dpuf

Dr. Hansjörg Biener)

Satellit

ITU-Resolution gegen Störsendungen gegen Satellitensendungen

In fast gleichlautenden Pressemitteilungen begrüßten die BBC und der für die US-amerikanischen Auslandsdienste zuständige Broadcasting Board of Governors eine Resolution der Vollversammlung der International Telecommunication Union (ITU) in Busan (Süd-Korea) gegen gezielte Störungen von Satellitensendungen. Die Vollversammlung beschloss am 7. November 2014 eine Resolution "Strengthening the role of ITU with regard to transparency and confidence-building measures in outer space activities". In der Resolution wird festgestellt, dass immer mehr Länder immer stärker auf Satellitenkommunikation abhängig sind und bewusste Störungen daher negative Effekte auf eine Vielzahl von Diensten haben. Die ITU solle deshalb eine koordinierende Rolle bei der regelmäßigen Beobachtung der Frequenzspektren und bei der Aufspürung von Urhebern aktiver Interferenz übernehmen und Interferenzen in einer weltweiten Datenbank protokollieren.

Die Kritik an den Störungen kam in den letzten Jahren besonders von einer Siebener-Gruppe von Auslandssmedien (Australien, Deutschland, Frankreich, Japan, Niederlande, USA, Vereinigtes Königreich), hatte nun aber auch die Unterstützung von großen Verbänden wie der European Broadcasting Union und der Arab States Broadcasting Union sowie besonders betroffenen Satellitenbetreibern wie Eutelsat und Arabsat. Die Resolution wurde von der französischen Agence Nationale des Frequences (ANFR) eingebracht und von einem Vertreter der britischen Regulierungsbehörde Ofcom erfolgreich vertreten.

In den abweichenden Teilen der Pressemitteilung wurden jeweils zustimmende Voten von Peter Horrocks (Director of the BBC World Service Group) und Jeff Shell, the Chairman of the Broadcasting Board of Governors) zitiert. In der BBG-Mitteilung ist die Resolution auch im Wortlaut angehängt.

BBC 14.11.2014 BBC applauds ITU decision to track sources of satellite interference

<http://www.bbc.co.uk/mediacentre/latestnews/2014/bbc-satellite-interference>

BBG 13.11.2014 BBG Applauds ITU Decision To Track Sources Of Satellite Interference

<http://www.bbg.gov/blog/2014/11/13/bbg-applauds-itu-decision-to-track-sources-of-satellite-interference/>

Internet

Australien: Der bekannte australische Kurzwellenexperte hat eine Geschichte der Kurzwellenstation in Darwin zusammengestellt, die zunächst für Radio Australia und dann Christian Voice in Betrieb war.

https://docs.google.com/document/d/1UNdnN_ZzhPK-W3uozpRjcy5fvL0JNjJr2UUVygcTz0E/edit. (Rob Wagner 17.11.2014)

Indien: All India Radio baut bei <http://airworldservice.org/> eine neue Webpräsenz auf. Es gibt neben Nachrichten auch ein kleines Programmarchiv („Destination India“, „India on the Move“, „Indian Heritage“, „Legends of Indian Cinema“, „Vibrant India“). Der Button Live Radio startete am 30. November ein rund anderthalbstündi-

ges englisches Programm (nicht live). Die bisherige Website <http://allindiaradio.gov.in/> bleibt. (Alan Roe 31.10., 3.11., Dr. Hansjörg Biener 30.11.2014)

Hobbykontakt

Deutschland: Am 13. Dezember 2014 soll in Düsseldorf ein Treffen von Hörerfreunden des koreanischen Auslandsfunks stattfinden. Treffpunkt ist ab 11.15 Uhr das Restaurant Korea, Bismarckstr. 51 (Ecke Oststraße) 40210 Düsseldorf, Tel. (0211) 36 77 171 (vom Hauptbahnhof Düsseldorf 10 Min. Fußweg Vom U-Bahnhof Oststraße 3 Min. Fußweg)

Programmpunkte sind neben dem Mittagessen ein Live-Interview mit der deutschen Redaktion von KBS World Radio in Seoul, Präsentationen von den Koreareisen von Andreas Niederdeppe und Thomas Schneider 2014, gemütliches Beisammensein und Austausch zu Korea und dem Hobby Kurzwelle und ein Gang über den schönen Düsseldorfer Weihnachtsmarkt bei Glühwein und Lebkuchen.

Organisatoren sind die KBS-Monitore Andreas Niederdeppe und Thomas Schneider (www.koreareisender.auslandsblog.de). (Bernd Seiser)

Deutschland: Nach dem Ende des SWR-Mittelwellenbetriebs Anfang 2012 steht in Mühlacker der letzte verbliebene Mast auf der Abbruchliste für 2017, weil für den nicht mehr benötigten Mast Kosten für Wartungsarbeiten im Bereich einer halben Million Euro anstehen. Den Abbruch des Wahrzeichens will ein am 24. Oktober gegründeter Förderverein verhindern. Erste Informationen gibt es unter www.foerderverein-sendermuehlacker.de. (Wolfgang Büschel BCDX)